Großstadt-Oasen

Trilogie

Roman-Debüt von Ralf Plenz

Input Verlag

06/2019 P

Band 1

Auf 160 Seiten erlebt der Leser sechs junge Erwachsene in der „Oase“ einer deutschen Großstadt: einer scheinbar ruhigen, vom Weltgeschehen unbehelligten Idylle, Nährboden der linksalternativen und grünen Bewegung. Sachlich und fast trocken beschreibt der Autor, selbst Teilnehmer der Szene,

Band 2

Auf 272 vierfarbigen Seiten steigt der Leser über 24 Geschichten tiefer in die Großstadt-Oase ein und kann sich mit einzelnen der oder allen sechs Protagonisten identifizieren, die den Geheimbund der „Chronisten“ bilden. Nebenbei erlebt

Band 3

Auf 360 Seiten erfährt der Leser nun, was das Jahr 1984 für die Protagonisten so erfolgreich gemacht hat. Alle sind krank und suchen Hilfe bei Therapeuten und Ärzten – ohne die erhoffte Wirkung. Dennoch gesunden sie – weil sie den unschätzbaren Wert von Freundschaft erkennen. Warum aber ist Arthur gefährlich? Und was bedeuten die Anagramme?

Inhalt

warum ein Buch in dieser Zeit in Hamburg-Ottensen entstand und deutschlandweit zu einem Dauer-Bestseller mit Auflagen von mehreren 100.000 wurde. Warum aber sind die sechs Protagonisten so merkwürdig? Warum die Albträume?

Das kleine Märchenbuch, 15 €

er Spannendes und Merkwürdiges aus Musik, Kultur, Druck- und Verlagswesen, was den Leser zu einem Szene-Insider der 1980erJahre macht. Gibt es Arthur wirklich? Was wurde aus den Protagonisten, 34 Jahre später?

Lebe wild und gefährlich, Arthur, 19 €

Alle offenen Fragen und Handlungsstränge aus Band 1 und 2 finden nun ihre Lösung. Die Trilogie mündet in einem Psychogramm der grün-alternativen Szene. Der Gründergeist der hellwachen „Chronisten“ wird an die Kindergeneration weitergegeben, womit das Buch im Jahr 2020 einen positiven Abschluss findet.

Arthur ist gefährlich, 19 €

Alle drei Bände sind in wertvoller Fadenheftung hergestellt; sie lassen sich wunderbar aufschlagen und bleiben auch offen liegen – sie wollen eben gelesen werden.

Das Cover wurde aufwändig veredelt: zwei Millimeter dicker durchgefärbter Karton (schwarz, grau, weiß), Siebdruck, Prägung und Stanzung.

Der Buchrücken ist offen und dennoch beschriftet. Ein haptisches Erlebnis der Extraklasse.

Optik

Das kleine Märchenbu

Lebe wild und gef

Arthur ist gefährlich

Sechs Chronisten fühlen
durch einen wertvollen
Seelenbund miteinander
verbunden.

Ralf Plenz

Plenz Das kleine Mär
Plenz Lebe wild und
Plenz Arthur ist gefä

Ralf Plenz
Arthur ist gefährlich
GroBstadt-Oasen

Der 81-jährige holländische Illustrator Hans Bouman haucht der Großstadt-Oase zusätzliches Leben ein. Gezielt lotet er die Grenzen zwischen Malerei, Graphic Novel und digitaler Kolorierung aus.

Der Autor und Buchgestalter selbst hat die Kalligraphien mit Zitaten und Textelementen mit dem Pinsel und Chinatusche, Aquarell- und Acrylfarbe beigesteuert. Sie verleihen den Bänden 2 und 3 eine weitere ästhetische Dimension und bieten vielfältige Leseanreize.

Illustrationen

„Mit Genuss gelesen, man freut sich auf die nächsten Seiten, inhaltlich und gestalterisch.“

Martina Kitta, Tanzpädagogin

„Es macht ein richtiges Vergnügen, den sechs Protagonisten zu folgen, Fragen aus Teil 2 werden im dritten Band aufgelöst, und es fügt sich alles zusammen.“

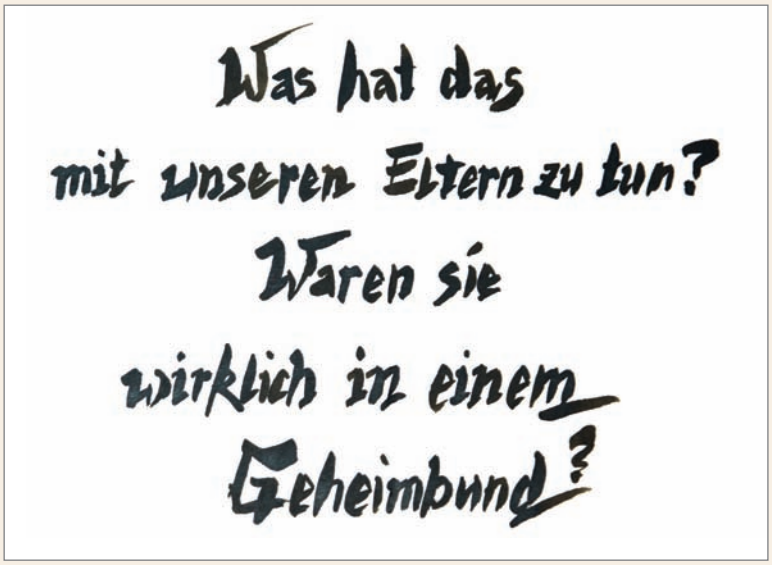
Walter Greulich, Fachbuchlektor

„Ein Psychogramm der Szene. Ich ha
der Schluss ist wie ein warmer Rege

Axel Quäckber, Germanist und Soziologe

„Psychogramm“

Leseerlebnis



tte oft Flashbacks zu Band 1 und 2 –
n.“

„Das muss ein Bestseller werden, denn Ralf Plenz trifft da einen Nerv der Zeit. Gratuliere! Optisch und inhaltlich sensationell.“

Georg Hauptfeld, Historiker

„Bestseller“

Das klei
Märchenb
Ralf Plenz
Das kleine Märchenbuch
Wie ein Buch Leben verändert
Großstadt-Oasen
Roman-Trilogie, Teil 1
Input-Verlag, Hamburg
Ralf Plenz
Lebe wild und gefährlic
Arthur
Großstadt-Oasen
Roman-Trilogie, Teil 2
Input-Verlag, Hamburg

Leseerlebnis

Käufer und Leser

Wenn Bücher Resonanz auslösen, wenn Leserbriefe kommen, Telefonate und viele Gespräche geführt werden, scheint ein Buch auf dem Weg zum Erfolg zu sein.

„Das kleine Märchenbuch“ war bereits das dritte Buch, bei den beiden Vorgängerbüchern konnten wir einige Erfahrungen sammeln. Im Ladenlokal der Druckwerkstatt führten wir Lesergespräche und erhielten gelegentliche Anrufe oder Briefe mit Textangeboten.

Wir waren also nicht unerfahren, als wir das Buch auf den Markt brachten. Beginnend mit diesem Titel, erhielten wir jedoch Resonanzen, die unsere bisherige Erfahrung weit übertrafen. Einer der schönsten Leserbriefe, den wir bekamen, begann mit den Worten: „Seit ich dieses Buch gelesen habe, hat sich mein Leben verändert.“ In diesem einen Satz deuten sich bereits verschiedene Themenaspekte an, zu denen uns in den darauffolgenden Jahren sehr verschiedene Rückmeldungen erreichten. Die Schreiber lassen sich in mindestens drei Hauptgruppen aufteilen: Autoren, Therapeuten und Lehrer. Personen, die regelmäßig oder berufsmäßig schreiben, lesen auch viele Bücher und sind sehr häufig auf der Suche nach einem Verlag für ihre erste Veröffentlichung oder für neue Texte, die in den bisherigen Verlag nicht hinein-

ben in Originalgröße

das weiß auch Yvonne, die sich als Bewohnerin der Rothe-WG mit Heizproblemen auskennt.

Imelda mag diese WG in einer ehemaligen Fabriketage nicht so sehr, sie ist ihr nicht feministisch genug. Vier der acht Frauen tragen gerne sehr kurze Röcke, das passt ihrer Ansicht nach nicht mehr in die Zeit. „Die dienen doch alleine durch ihre Kleidung und ihr Gehabe als pures Objekt der Begierde für alle männlichen Chauvinisten. Haben die denn nicht Alice Schwarzer gelesen? Man muss sie doch nicht auch noch bedienen, die verdammten MCPs, male chauvinist pigs!“ Diese Frauen ruinieren nach Imeldas Ansicht die Atmosphäre in der WG. Darüber streitet sie sich sogar mit Bruder Rick, der wochentags dort wohnt. Er ist zwar anderer Ansicht, doch das stört Emmy nicht. Sie verteidigt ihren Ruf als „lila Latzhose“ auch gegenüber ihrem Bruder, den sie in fast allen anderen Zusammenhängen verehrt und anhimmelt. Nur nicht in Frauensachen. Gut, dass Rick mit dem Bogart-Hut kein MCP ist.

Imelda ... muss ihren Ruf als „lila Latzhose“ verteidigen

*

Dass im vierten Stock, in der darüber gelegenen Fabriketage, das besondere Jahr 1984 einen schönen Ausklang finden wird, weiß Imelda natürlich noch nicht.

Gesprächen in eine Kneipe gegangen, inzwischen war ihm jedoch bewusst, dass Alkohol in diesen Spannungsmomenten keine Lösung war. Zudem hatte er öfter an der Stimme seiner Ex gemerkt, dass sie etwas getrunken hatte. Ihr Tonfall wurde dann aggressiver und sie setzte ihn noch massiver unter Druck. *Das ist beileibe kein normales Kommunikationsverhalten, das ist unterirdisch. „John Barleycorn" hat bei ihr voll zugeschlagen.* Victor war froh, dass er mit psychologischer Hilfe aus eigener Kraft die Hürde zur Abstinenz geschafft hatte.

Der Song „John Barleycorn must die" nach dem Titel eines berühmten Jack-London-Romans (zu Deutsch „König Alkohol") war in den letzten Monaten sein Lieblingslied geworden. *Als der Song* 1970 *von der Band Traffic aufgenommen wurde, war Eric Clapton zwar nicht mehr deren Mitglied, aber sein Spirit wirkte noch nach, so Stevie Winwood in einem Text des Musical Express.* Äußerst fröhlich wandelte Victor diesen Text für sich so ab: *John Barleycorn did die for me*.

Motorrad mit Beiwagen

Das nächste Papa-Wochenende nahte und Victor hatte noch immer keine Idee, wie er die Weihnachtstage mit seiner Tochter verbringen könnte, ohne auf seine eigenen Bedürfnisse zu verzichten. Motorradfahren war einfach nicht drin, ein Auto fand er auch nicht und die öffentlichen Verkehrsmittel waren definitiv zu umständlich. Auf dem morgendlichen Weg zu seiner Arbeit in der Kfz-Werkstatt in St. Pauli war er deshalb

ben in Originalgröße

Band 3

Wohngemeinschaften als Familienersatz und Oase

Umweltschutz,

Multikulturelles Zusammenleben

Druckbranche
(Wie Digitaldruck alles verändert)

Anagramme
(Leser sortieren die Einzelbuchstaben von Fidemus G. Rund solange um, bis Sigmund Freud dabei herauskommt)

Typographie und Kalligraphie

Hintergrund

Energiewende

Computerentwicklung

Stadtteilveränderung

Buchhandels-
und Verlagswesen

Kreativ-Branche

Feminismus und Softie-Entwicklung

Partnerschaft und Ehe

...

Autor
Ralf Plenz

Er hielt seit 1989 zahlreiche Vorträge und Seminare an Universitäten, für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels und verschiedene Veranstalter in Deutschland und Österreich. Seit 2017 veranstaltet er mit anschaulichem Begleitmaterial Lesungen aus seiner Roman-Trilogie.

Jahrgang 1955, Uniabschluss 1979 als Medienpädagoge mit den Nebenfächern Psychologie, Philosophie und Soziologie

Druckereiinhaber 1981–1988

Unternehmensberater für die Verlagsbranche 1989–2000

Oberstudienrat an einer Fachoberschule und Berufsschule im Medienbereich seit 2001

Für Neugierige

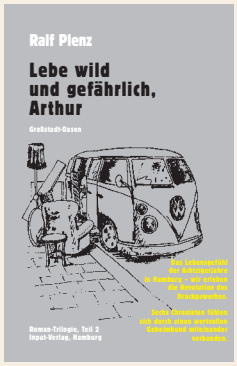
Das Manuskript zu Band 3 erschien als Faksimile vorab. Auf 104 handschriftlichen Seiten sieht der Leser den Entstehungsprozess zum Text. Ralf Plenz: Großstadt-Oasen, Faksimile des Original-Manuskripts, Hardcover, Fadenheftung, Schutzumschlag, 13,5 x 19 cm

ISBN 978-3-941905-40-5, 15 €

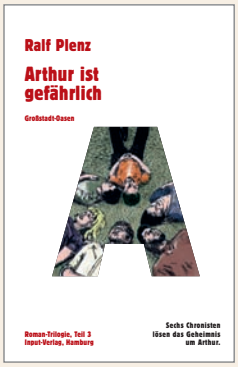
Im Überblick

Roman-Trilogie
Großstadt-Oasen

Band 1
Das kleine Märchenbuch
Wie ein Buch Leben verändert
Hardcover, Fadenheftung,
offener Rücken, 13,5 x 21 cm
ISBN 978-3-941905-31-3,
160 S., 15 €



Band 2
Lebe wild und gefährlich, Arthur
Hardcover, Fadenheftung,
offener Rücken, 13,5 x 21 cm
ISBN 978-3-941905-32-0,
272 S., 19 €



Band 3:
Arthur ist gefährlich
Hardcover, Fadenheftung,
offener Rücken, 13,5 x 21 cm
ISBN 978-3-941905-33-7,
360 S., 19 €

Band 2

Eingereicht beim Wettbewerb der schönsten deutschen Bücher 2019

Ganzheitliches Erleben

Haptik und Optik

Kulturveränderung

Grüne und Ernährung

Mode- und Musiktrends

Chancen und Gefahren der Psychotherapie

Psychogramm der Achtzigerjahre

Insiderwissen aus der Verlagsbranche

Kurioses und Bemerkenswertes aus der Szene

Freundschaft überragt und heilt alles

Input-Verlag
Schmarjestr. 42
22767 Hamburg
Tel. 040 60 92 26 04
www.input-verlag.de

Tel. 040 60 92 26 04

bestellung@input-verlag.de